

**Zeitschrift:** Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf  
**Herausgeber:** Sauter'sches Institut Genf  
**Band:** 21 (1911)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Korrespondenzen und Heilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

können. Also muß man das Nägelfauen der Kinder entschieden frühzeitig bekämpfen. In England untersucht man auch in den Schulen häufig die Hände darauf hin, und die «nail biters» werden streng bestraft. Am besten nimmt man mehrmals täglich nach dem Waschen eine Einpinzelung sämtlicher Fingerspitzen mit folgender Mischung aus der Apotheke vor:

Quassiatinktur 20 Gramm

Moëitinktur 5 "

Bernsteinöl 1 "

Der etliche bittere Geschmack dieser Mischung hat so viel abschreckendes für die kindlichen Geschmacksorgane, daß nur ein wahrer Heroismus im Nägelfauen oder — die Schlantheit der Kinder, welche bei der ersten erreichbaren Gelegenheit die Hände waschen, diesem Mittel widersteht, weshalb einige Zeit hindurch stete Beobachtung nötig ist.

Aus hygienischen Gründen mögen daher Eltern und Lehrer auf die Nägelfauer achten, sie über das Häßliche und Gesundheitschädliche ihrer Angewohnheit belehren und die Fingernägel der Kinder in bestimmten Zeiträumen untersuchen.

### Korrespondenzen und Heilungen.

Chemnitz, 20. April 1909.

Herrn Dr. Imfeld,  
Arzt des Sauter'schen Institutes  
in Genf.

Hochgeehrter Herr Doktor.

Am 4. Januar konsultierte ich Sie wegen meiner 48jährigen Frau, welche seit mehr als einem Jahr an **Astervorfall** litt, der ihr die größten Beschwerden verursachte. Der Mast-

darm war in hohem Grade entzündet und so sehr nach Außen umgestülpt, daß er gar nicht mehr in die richtige Lage gebracht werden konnte. Sie verordneten zunächst Umschläge mit einer Lösung von je 15 Korn Lymphatique 5, 15 Korn Organique 5 und 1 Kaffeelöffel Rotem Fluid auf 2 Deziliter frisches Wasser; diese Umschläge hatten eine stärkende und zusammenziehende Wirkung [auf die erschlafften Gewebe, und dadurch fing der Mastdarm nach und nach an sich zurückzuziehen; als dies, nach achttägiger Anwendung der kühlen Umschläge, so weit gekommen war, da rieten Sie uns Stuhlzäpfchen mit Angioitique anzuwenden. Bei jedem Herausstreiten des Mastdarmes, was noch oft beim Stuhlgang geschah, da mußten die Umschläge wieder angewendet werden, abwechselnd mit Weißer Salbe. In Zeit von mehr als 2 Monaten war der Astervorfall endgültig beseitigt, die Entzündung und die Schwellung waren gehoben, und meine Frau war ihrer Leiden und Qualen befreit.

Was die Mittel anbetrifft, welche meine Frau nehmen mußte, so waren dieselben zunächst: Angioitique 1, Arthritique, Lymphatique 5 und Organique 1 in der dritten Verdünnung, später in der zweiten Verdünnung; morgens und abends je 3 Korn Organique 5 trocken zu nehmen, zu den Mahlzeiten je 3 Korn Lymphatique 1, bei geringster Verstopfung abends vor Schlafen 3–6 Korn Purg. Vég.

Meine Frau ist sehr glücklich über die so schön gelungene Kur, sie empfiehlt die Sauter'schen Mittel ihren Bekannten und Freundinnen, und läßt Ihnen, durch mich, ihren sehr großen Dank ausdrücken.

Aber auch ich bin Ihnen, sehr geehrter Herr Doktor, zu persönlichem, großen Danke verpflichtet, nicht nur für die meiner Frau wieder-gegebene Gesundheit, sondern auch für die schnelle und gründliche Heilung meiner Hä-

**morrhoiden**, an denen ich vorher jahrelang gelitten hatte. Auch da hatten Ihre Stuhlzäpfchen mit Angioitique, Ihre Weiße Salbe und die Körner: Angioitique 1, Lymphatique 5 und Organique 1, die ich in dritter Verdünnung einnehmen mußte, einen überraschenden Erfolg, und war ich in Zeit von etwa 6 Wochen meiner Leiden vollständig befreit.

Indem ich Ihnen nochmals unsere tiefgefühlte Erkenntlichkeit ausspreche, bin ich mit hochachtungsvollem Grusse

Ihr ergebener

G. Freund.

Augsburg, 7. Juli 1909.

Herrn Dr. Imfeld,

Arzt des elektro-homöopathischen Institutes  
in Genf.

Sehr geehrter Herr Doktor.

Sie werden sich erinnern, daß ich Anfang dieses Jahres wegen meiner 17-jährigen Tochter, welche seit langer Zeit an einem schweren **Magenleiden** erkrankt war, um Ihren Rat und Ihre Hilfe bat. Meine Tochter litt an fortwährenden Verdauungsbeschwerden, Magenbrennen, Magendruck, Magenkrämpfe und öfterem Erbrechen, namentlich morgens beim Aufstehen. Sie konnte nur sehr leichte Speisen genießen, und auch diese vertrug sie nicht immer; man wollte sie auf Milchdiät setzen, aber die Milch lag ihr noch schwerer im Magen und verursachte ihr viel Magenjäure und Erbrechen. Meine Tochter war infolge der mangelhaften Ernährung sehr mager geworden und an Kräften sehr heruntergekommen.

Nachdem ich Sie konsultiert hatte, verordneten Sie meiner Tochter, wenn ich nicht irre war es 2. Februar, folgende Kur: 1) Täglich, schluckweise während des Tages, 1 Glas trinken der Lösung von je 1 Korn Angioitique 1, Febri-fuge 1, Lymphatique 2 und Organique 1 in

der dritten, später in der zweiten Verdünnung, morgens und abends je 3 Korn Angioitique 3 mit je 3 Korn Nerveux trocken zu nehmen, und zum Mittag- und Abendessen je 3 Korn Lymphatique 1. Abends mußte die Magen- und Lebergegend mit Gelber Salbe eingerieben werden.

Vierzehn Tage nach Beginn der Kur war meine Tochter schon bedeutend besser, im Verlauf der vierten Kurwoche hatte sie an nichts mehr zu leiden, nach Ablauf der sechsten Woche war sie wieder ganz frisch und munter, hatte gutes Aussehen und hatte an Körpergewicht sehr zugenommen; die Ernährung war wieder eine vollkommene geworden. Seitdem, es ist nun mehr als ein Vierteljahr vorübergegangen, ist meine Tochter immer gesund geblieben.

Ich danke Ihnen herzlich, auch für meine Tochter, und bitte Sie unsere aufrichtigen Grüsse freundlich entgegenzunehmen.

J. Huber.

St.-Etienne (Frankreich), 7. März 1910.

Herrn Doktor Imfeld,

Genf.

Sehr geehrter Herr Doktor.

Im vorigen Januar haben Sie mich von einer sehr schlimmen **Halssentzündung** geheilt. Ich erkrankte 4 Monate vorher an derselben; der mich behandelnde Arzt sagte mir, die Krankheit sei syphilitischen Ursprungs, was ich auch zugeben mußte, und sie sei sehr schwer zu heilen. Abgesehen von allen verschiedenen innerlichen und örtlichen Mitteln, die er bei mir anwandte, hatte er den Hals auch mehrere Male geätzt und zweimal in die Mandeln geschnitten, doch alles wollte nichts helfen, die Entzündung und die Schmerzen nahmen immer mehr zu und ich verlor vollständig die Stimme.

Auf Anraten eines Freundes wandte ich mich an Sie, um es mit den Sauter'schen homöo-



pathischen Mitteln zu versuchen, und es war wirklich mein Glück, daß ich das tat, denn durch Sie bin ich von meinem quälenden Leiden geheilt worden.

Sie rieten mir Angioitique 1, Arthritique, Lymphatique 7 und Organique 5 in der dritten Verdünnung zu nehmen, morgens und abends je 3 Korn Lymphatique 8 trocken zu nehmen und zum Mittag- und Abendessen je 3 Korn Lymphatique 3. Außerdem mußte ich morgens und abends gurgeln mit einer Lösung von je 10 Korn Angioitique 2, Lymphatique 7, Organique 5 und 15 Tropfen Grünem Fluid auf 2 Deziliter Malventee, und abends mußte ich den Hals, nach dem Gurgeln, inwendig mit reinem Grünem Fluid auspinseln.

In 3 Wochen war ich vollkommen geheilt und konnte ich wieder sprechen und singen wie vorher.

Empfangen Sie, sehr geehrter Herr Doktor, den Ausdruck meiner aufrichtigen Dankbarkeit, womit ich verbleibe  
Ihr

J. L.

Rehvil (Murgau), Schweiz, 27. Februar 1911.

Herrn Doktor Imfeld,

Genf.

Geehrter Herr Doktor.

Es gereicht mir zur Genugtuung Ihnen folgenden Fall mitzuteilen, der meine eigene Person betrifft und welcher wieder von der Vorzüglichkeit der Sauter'schen homöopathischen Mittel Zeugnis ablegt.

Als Nachläufer von einer starken Influenza habe ich letzte Woche eine **Nervenentzündung** bekommen und habe diese in der überraschend kurzen Zeit von 5 Tagen geheilt durch Angioitique 1, Organique 1, Lymphatique 2 und Arthritique im halben Liter Wasser. Außerlich hatte ich sanfte Streichungen mit Roter Salbe gemacht. — Mit hochachtungsvollem Gruß

Ihr ergebener **Rud. Gichenberger.**

Moyenneville (Dise), Frankreich, 7. Februar 1911.

Herrn Doktor Imfeld,

Arzt des Sauter'schen Institutes

in Genf.

Hochgeehrter Herr Doktor.

Im letzten November hatte ich Sie um eine Konsultation gebeten für einen Freund von mir, der an **Arterio-Sclerose** leidet und an einem fortwährenden Zittern an der linken Hand und dem linken Arm. Infolge der Aderverkalkung war der Blutdruck in den Blutgefäßen ein so hoher, daß er gefährlich zu werden drohte.

Am 10. November hatten Sie folgende Behandlung verordnet: 1) Täglich 1 Glas trinken der Lösung von 1 Korn Angioitique 1, 1 Korn Arthritique, 1 Korn Lymphatique 5 und 1 Korn Organique 1 in der dritten Verdünnung. 2) Morgens und abends je 3 Korn Nerveux, mit je 3 Korn Organique 3 trocken nehmen. 3) Die Hand und den Arm 1—2 mal täglich einreiben mit einer Lösung von 15 Korn Lymphatique 5, 15 Korn Organique 5 und 1 Kaffeelöffel Rotem Fluid auf 1 Deziliter Wasser und 1 Deziliter Alkohol zu 90°.

Mein Freund war 3 Wochen nach Beginn der Kur von seinen lästigen und gefahrdrohenden Symptomen befreit. Sein arterieller Druck ist von 20 auf 10 vermindert worden, das Zittern der Hand und des Armes hat aufgehört, er fühlt sich wohl und gesund und fühlt gar keine Beschwerden mehr.

Ich danke Ihnen, auch in seinem Namen, und bin mit freundlichem Gruß Ihr

**A. Boullenger.**

Lausanne (Schweiz), 21. Februar 1911.

Herrn Doktor Imfeld,

Arzt des Sauter'schen homöopath. Institutes,  
Genf.

Verehrtester Herr Doktor.

Am 30. Januar hatte ich Sie konsultiert

wegen **Adern-Verkalkung** (Arterio-Sclerosis), wegen chronischem **Bronchialasthma** und **Gedächtnisschwäche**. Ich bin 56 Jahre alt und wog 100 Kilo.

Sie rieten mir täglich 1 Glas zu trinken von der Lösung von je 1 Korn Angioitique 1, Arthritique, Lymphatique 5 und Nerveux in der dritten Verdünnung, morgens und abends je 3 Korn Organique 3 mit je 6 Korn Pectoral 3 trocken zu nehmen; zum Mittag- und Abendessen je 3 Korn Lymphatique 3. Abends mußte ich die Brust mit Weißer Salbe einreiben.

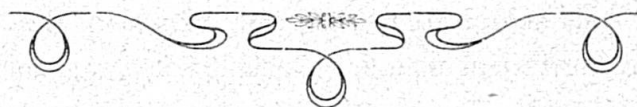
Heute kann ich Ihnen zu meiner großen Freude schon berichten, daß ihre homöopathischen Mittel von ausgezeichneter Wirkung gewesen sind, und daß ich mich schon unendlich wohler fühle. Ich bin ganz wie verändert. Ich schlafe besser, habe einen ausgezeichneten Appetit und habe schon um 2 Kilo abgenommen. Ich habe keine Schmerzen mehr im Hals und in

der Brust, die Atmung ist frei, der Husten hat abgenommen und die nächtlichen Schweiß haben aufgehört. Der Kopf ist freier geworden und das Gedächtnis wird auch schon besser.

Ich ersuche Sie mir wissen zu lassen, wie ich die Kur fortsetzen soll und übermittle Ihnen meine hochachtungsvollen Grüße

Ihr dankbar ergebener

**Ferdinand Bourgaz.**



### Inhalt von Nr. 3 der Annalen.

Die Luft (Fortsetzung). — Eine hygienische Fastenpredigt. — Von der Lebensweise der alten Deutschen. — Essen und Trinken in alter Zeit. — Korrespondenzen und Heilungen: Ulzeröse Gebärmutterentzündung; Brandwunde; Durchfall, Luftröhrenkatarrh; Schlagfluß; Halsleiden.



Zu bez. durch alle Apotheken  
und Mineralwasser-Handlungen



Prosp. kostenlos durch „Fürstl.  
Wildung. Mineralquellen A. G.“



## Bad Wildungen

Jeder Arzt, jeder Laie, der Bad Wildungen besuchte, weiß, daß der Ruf dieses Bades an der Wirkung seiner beiden altberühmten Hauptquellen beruht, und zwar der

### Helenenquelle

bei Nierenleiden, Harngrieß,  
Gicht und Stein

Der Versand dieser beiden Quellen zur Haustrinkkur beträgt pro Jahr über 1 $\frac{1}{2}$  Millionen Flaschen, das ist mehr als  $\frac{9}{10}$  des Gesamtversandes der 8 Wildunger Quellen.

Man achte genau auf die Namen „Helenen- und Georg Victorquelle“, da Ersatz weder durch andere Quellen, noch durch künstliches, sogenanntes Wildunger Salz möglich ist.

### Georg Victorquelle

bei Blasenkatarrh, Frauenleiden